

Geldgeschäfte an Schulen

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. Juni 2023 11:41

Ehrlich gesagt verstehe ich nicht, wieso es dazu überhaupt Arsch in der Hose braucht. Wenn ich als erwachsene Person im dienstlichen Kontext sage, dass ich mein Privatkonto dafür nicht zur Verfügung stelle und es eine andere Lösung braucht, dann ist das einfach nur eine ganz sachliche Aussage und es liegt beim Vorgesetzten, wie er/sie das dann weiter händeln möchte.

Die Vermischung von Privatem und Dienstlichem ist in Finanzdingen im Schulbereich generell ein Unding und hochgradig unprofessionell. Bei meinem Stellenwechsel stand noch meine Kursfahrt aus, die ich nicht mehr selbst durchführen konnte und wo es eine Umbuchung auf den Namen einer Kollegin brauchte. Man wollte es so lösen: ich storniere meinen Platz, zahle die Stornierungsgebühr (das könnte die Schule leider nicht machen), reiche den Fall bei der Reiserücktrittsversicherung ein und trage selbst das Risiko, ob der Fall "Ausscheiden aus dem Dienst" von der Versicherung abgedeckt ist oder nicht. Der Vorschlag war so absurd, dass ich laut lachen musste. Ich bin gottfroh, dass ich mich vorher bereits geweigert hatte, die Anzahlung für den Flug aus privater Tasche vorzuschießen, denn dann wäre es sicherlich nochmal komplizierter geworden, sich das Geld zurückzuholen.